

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

• Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems

Zwischenbericht zum 31. August 2022

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 29. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Dies ermöglicht darüber hinaus, den Zwischenbericht auch für die Beratungen des neu gegründeten Arbeitskreises Entgeltstrategie heranzuziehen. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 31. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2022 weist Erträge und Aufwendungen i. H. v. jeweils 3.959.000 € und somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2022	Ergebnis 31.08.2022	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	3.619.300	3.071.441	-547.859	84,9
Aktivierete Eigenleistungen	69.450	2.982	-66.468	4,3
Sonstige Erträge	270.250	270.451	201	100,1
Gesamterträge	3.959.000	3.344.874	-614.126	84,5

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von rd. 85 % resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 31.8. bereits die Abschläge der Abwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge für das gesamte Jahr 2022 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Die Höhe der Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen Schmutz- und Niederschlagswasser liegt derzeit im Soll. Da die zugrundeliegenden Flächen im Rahmen der Abwasser-Entgeltumstellung erstmalig erhoben und festgesetzt wurden, kann es hier zwar noch zu Änderungen kommen. Von größeren Verschiebungen gehen wir aber trotz der laufenden Widerspruchsverfahren (z. Zt. noch ca. 80) nicht aus.

Bei den Schmutzwassergebühren haben wir mit einer zu entsorgenden Menge von 730.000 m³ kalkuliert, im Vorjahr wurden nur rd. 721.000 m³ abgerechnet. Die Steigerung bei der Netzeinspeisung (siehe Zwischenbericht für den Betriebszweig Wasser Bad Ems) lässt darauf schließen, dass wir ca. 5 % mehr Schmutzwasser entsorgen als 2021 und die in Rechnung zu stellende Menge ca. 755.000 m³ betragen könnte, was dem Durchschnitt der Jahre 2018 – 2020 entsprechen würde. Im Vergleich zum Planansatz resultieren hieraus Mehreinnahmen i. H. v. fast 60.000 €. Im Bereich der Schmutzwasserentsorgung aus geschlossenen Gruben ist ein Minus von rd. 10.000 € zu erwarten, da wir in 2022 aus Kulanz einmalig auf die Berechnung des Mehraufwands für Sonderanfahrten verzichten.

Die von den Baulastträgern (Land, Kreis und Gemeinden) für die Straßenentwässerung zu entrichtenden Kostenbeteiligungen wurden mit rd. 347.000 € veranschlagt. Die maßgeblichen Beträge berechnen die Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Vorausleistungen werden nach Feststellung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung von Erstattungen bzw. Nachforderungen für das Vorjahr erhoben, entsprechend fehlt die Summe im Ergebnis zum 31.8.2022. Derzeit gehen wir von keinen nennenswerten Mehr- oder Mindereinnahmen aus.

Die Auflösungen von Ertragszuschüssen (mit rd. 263.000 € kalkuliert) ermitteln wir im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten, sie sind also im Ergebnis ebenfalls nicht enthalten. Größere Abweichungen gibt es hier in der Regel nicht.

Die Erträge aus Aktivierten Eigenleistungen waren in den Vorjahren etwas höher, als die jetzigen Ansätze. Da die Investitionstätigkeit 2022 nicht markant sinken wird, ist mit einem Erreichen der veranschlagten Beträge zu rechnen.

Die Sonstigen Erträge bestehen fast vollständig aus Zahlungen der Verbandsgemeinde Montabaur für die Mitbenutzung der Kläranlage Bad Ems (Betriebskostenumlage, Anteil an Abwasserabgabe und Darlehenszinsen des ehemaligen Zweckverbands). Größere Abweichungen von den Ansätzen sind nicht zu erwarten.

Insgesamt gehen wir von Mehrerträgen in einer Größenordnung von ca. 50.000 € aus.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2022	Ergebnis 31.08.2022	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	692.600	358.279	-334.321	51,7
Materialaufwand	1.191.900	614.213	-577.687	51,5
Abschreibungen	1.461.700	0	-1.461.700	0,0
Zinsen	429.400	311.130	-118.270	72,5
Sonstige Aufwendungen	183.400	114.830	-68.570	62,6
Gesamtaufwendungen	3.959.000	1.398.452	-2.560.548	35,3

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 31.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Nach jetzigem Stand dürfte der Personalkostenansatz um ca. 20.000 € unterschritten werden, insbesondere weil ein Mitarbeiter zum 15. August gekündigt hat und in 2022 nicht mehr ersetzt wird.

Der niedrige Erfüllungsgrad beim Materialaufwand ist nur bedingt aussagekräftig, weil hier bei manchen Konten bereits die Beträge des gesamten Jahres angeordnet wurden (z. B. diverse Stromkostenabschläge, Verwaltungskostenbeitrag), bei anderen (z. B. Abwasserabgabe) noch gar keine Sollstellungen erfolgt sind.

Die Energiekostenansätze sind voraussichtlich auskömmlich. Mehrverbräuche in der Kläranlage Bad Ems werden weitgehend durch die Senkung der EEG-Umlage kompensiert, die zu erwartenden Erhöhungen der Strom- und Gaspreise kommen erst ab 2023 bzw. 2024 zum Tragen. Auch bei den sonstigen Betriebsstoffen bewegen wir uns nach jetzigem Stand im Soll.

Für die Klär- und Fäkalschlambeseitigung rechnen wir im Vergleich zum Ansatz (170.000 €) mit Mehrkosten von ca. 15.000 €.

Bei den Unterhaltungsansätzen sind die für Reparaturen von Kanal-Einzelschäden veranschlagten Mittel (70.000 €) bereits fast aufgebraucht, wir erwarten einen Mehraufwand von ca. 60.000 € wegen der Abwicklung von Aufträgen aus dem Vorjahr. In der Kläranlage Bad Ems stehen darüber hinaus diverse unerwartete Reparaturen (Umwälzschlammleitung, Gasleitung Faulturm, Schlammzentrifuge) an, die sich insgesamt auf mehr als 50.000 € belaufen. Eine Überschreitung der für Unterhaltungsmaßnahmen kalkulierten Beträge in einer Größenordnung von ca. 50.000 € ist zu befürchten.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen neuer Anlagen, werden Ansatzunterschreitungen von ca. 50.000 € zu verzeichnen sein.

Die Ansätze für den Zinsaufwand sollten auskömmlich sein, je nach Zeitpunkt der notwendigen Kreditaufnahme werden sie leicht (ca. 10.000 €) unterschritten.

Bei den sonstigen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) erwarten wir eine Punktlandung.

Verbesserungen und Verschlechterungen könnten sich bei den Aufwendungen nach jetzigem Stand die Waage halten. Da die Erträge aus jetziger Sicht ein leichtes Plus bringen werden, gehen wir derzeit für 2022 von einem Gewinn im mittleren fünfstelligen Bereich aus. Es war deshalb richtig, die Entgelte in 2022 nicht zu erhöhen.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2022 zu vier Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben für Kanaluntersuchung nach SÜVOA, Schlauchlinersanierung und Kanalreparatur sowie Mäharbeiten.

IV. Ausblick

Im Zeitraum September bis Dezember 2022 stehen insbesondere die Beratung und

Verabschiedung des Nachtragswirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2022 und des Wirtschaftsplanes 2023 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 5. September 2022

Werner Ruckdeschel
Technischer Werkleiter

Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter